

IHK-Arbeitspapier:

Wirtschaftsdynamik im IHK-Bezirk

1. Einführung	3
2. Vergleich der Gewerbesteuer- und Beschäftigungsentwicklung	4
2.1. Methode	4
2.2. Ergebnisse für die Kommunen im IHK-Bezirk	5
Anhang: Top-Ten-Kommunen bei den Indikatoren.....	8

1. Einführung

Der IHK-Bezirk ist eine erfolgreiche Wirtschaftsregion. Seine wirtschaftliche Dynamik ist insofern entsprechend hoch. Dies gilt für die einzelnen Standorte (Kommunen) im IHK-Bezirk jedoch im unterschiedlichen Maße. Diese Untersuchung stellt dar, welche Standorte sich in den letzten zehn Jahren besonders dynamisch, und welche sich weniger dynamisch entwickelt haben.

Für die Darstellung der wirtschaftlichen Dynamik wird hier ein einfaches Modell genutzt. Es berücksichtigt nur zwei Indikatoren: den Zuwachs bei der Beschäftigung und den Zuwachs bei den Gewerbesteuereinnahmen (netto). Beide Größen werden auf Basis amtlicher Statistiken in einem 10-Jahres-Vergleich betrachtet und an den jeweiligen Durchschnittswerten in der Region gemessen.

Insgesamt haben sich die 47 Kommunen im IHK-Bezirk im Zeitraum 2005 bis 2015 gut entwickelt. In vielen Fällen sind im Betrachtungszeitraum sowohl die Beschäftigung als auch die Gewerbesteuereinnahmen deutlich gestiegen. Nur sechs Gemeinden haben aktuell geringere Gewerbesteuereinnahmen als vor zehn Jahren, nur eine Gemeinde weniger Beschäftigung.

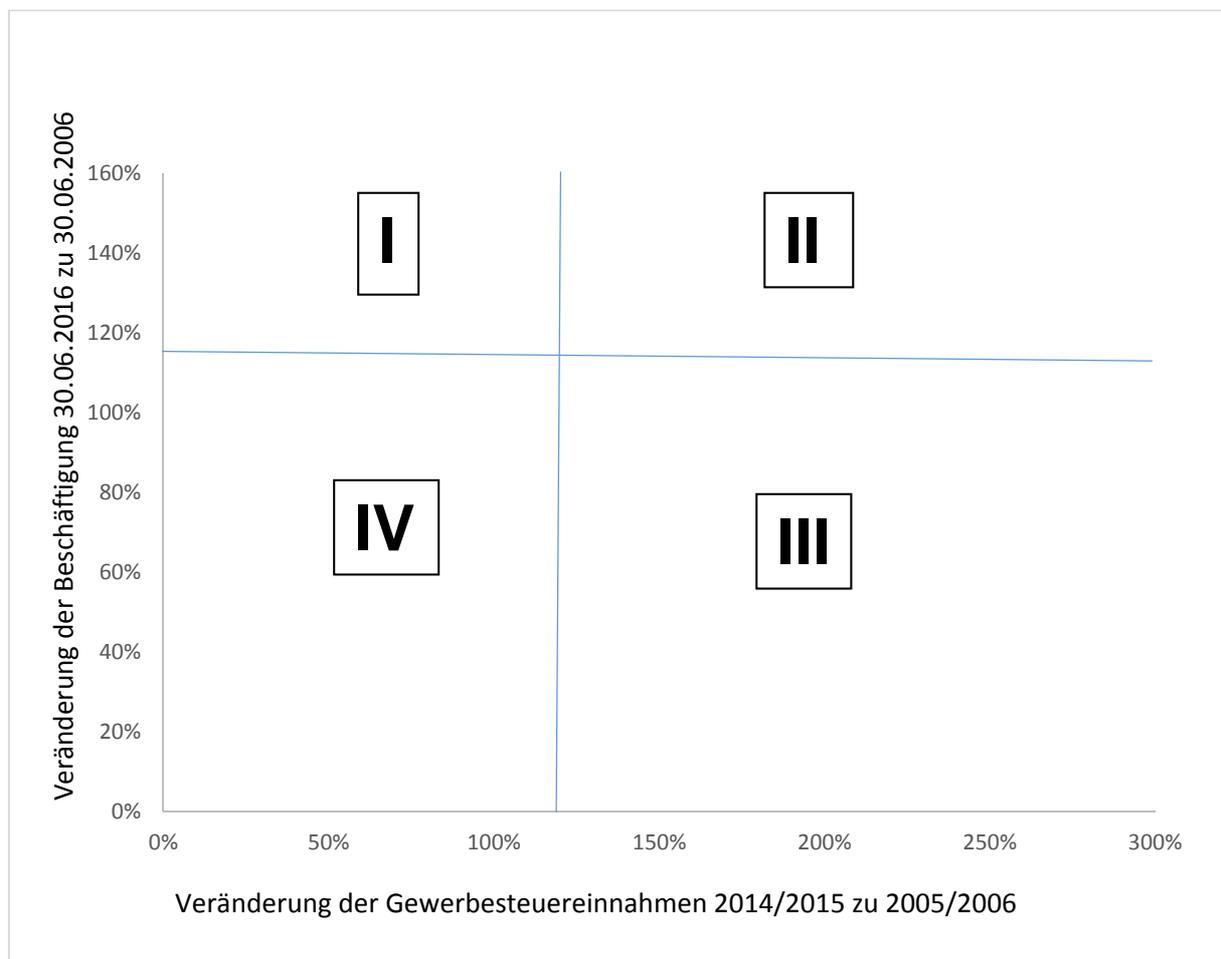
Wegen seiner besonderen Stellung unter den Kommunen der Region wird das Oberzentrum Osnabrück an den drei Oberzentren der weiteren Umgebung (Bielefeld, Münster, Oldenburg) gemessen. Es zeigt sich, dass Osnabrück im Bereich der Gewerbesteuereinnahmen eher besser, bei der Beschäftigung eher schlechter abschneidet.

2. Vergleich der Gewerbesteuer- und Beschäftigungsentwicklung

2.1. Methode

In diesem Arbeitspapier wird die kommunale Wirtschaftsdynamik im IHK-Bezirk aus den Variablen Gewerbesteuereinnahmen 2014/2015 zu 2005/2006 und Beschäftigung 30.06.2016 zu 30.06.2006 hergeleitet. Zur Reduktion von statistischen Verzerrungen sowie Ausreißern wurden die Mittelwerte der Gewerbesteuereinnahmen zweier folgender Jahre betrachtet. Analog zu dem Modell der Boston Consulting Group werden die Kommunen anschließend in vier Kategorien eingeteilt. Diese werden in Abbildung 1 präsentiert und erläutert. Die für die Kommunen entstehenden Datenwerte wurden anschließend in dieses Vier-Quadranten-Schema übertragen. Die Trennlinien zwischen den Feldern werden durch die zwei Mittelwerte festgelegt.

Abbildung 1: Vier Quadranten-Schema



Quelle: Boston Consulting Group; eigene Darstellung

Abbildung 1 zeigt die vier verschiedenen Quadranten in Anlehnung an die BCG-Matrix der Boston Consulting Group.

Quadrant I, Ertragsschwaches Beschäftigungswachstum: Die Kommunen in diesem Quadranten weisen ein überdurchschnittliches Beschäftigungswachstum auf. Andererseits verzeichnen sie ein unterdurchschnittliches Wachstum der Gewerbesteuereinnahmen oder sogar einen Einnahmerückgang.

Quadrant II, Ertragsstarkes Beschäftigungswachstum: Das Wachstum der Beschäftigung und der Gewerbesteuereinnahmen befinden sich jeweils oberhalb des Durchschnitts. Dies ist aus kommunaler Sicht der vorteilhafteste der vier Quadranten, die Standorte weisen die größte Dynamik auf.

Quadrant III, Beschäftigungsschwaches Ertragswachstum: In diesen Kommunen liegt ein überdurchschnittliches Wachstum der Gewerbesteuereinnahmen vor. Andererseits weisen sie nur ein unterdurchschnittliches Beschäftigungswachstum oder sogar einen Beschäftigungsrückgang aus.

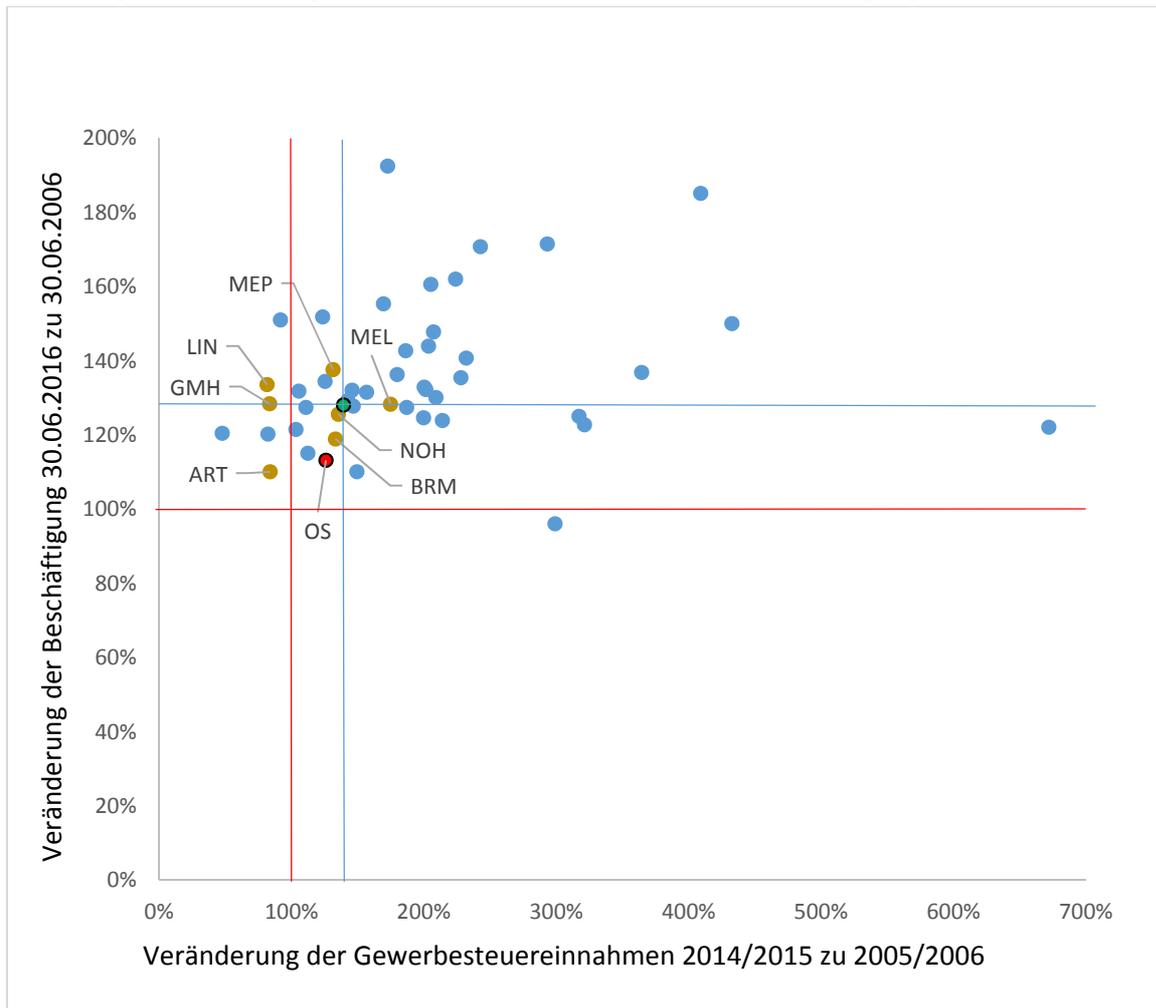
Quadrant IV, Geringe Beschäftigungs- und Ertragsdynamik: Das Wachstum der Beschäftigung und der Gewerbesteuereinnahmen liegt jeweils unterhalb dem Mittelwert oder geht zurück. Dies ist aus kommunaler Sicht der ungünstigste der vier Quadranten, die Standorte weisen die geringste Dynamik auf.

2.2. Ergebnisse für die Kommunen im IHK-Bezirk

In Abbildung 2 sind die Werte der Kommunen im IHK Bezirk als Datengrundlage dargestellt. Der grüne Punkt in der Grafik (Beschäftigungsdynamik: 128 %, Einnahmedynamik 139 %) gibt den arithmetischen Mittelwert aller Kommunen wieder.¹ Die Zuwächse im Betrachtungszeitraum liegen über dem niedersächsischen Landesdurchschnitt (Beschäftigungsdynamik: 122 %, Einnahmedynamik: 136 %).

¹ Bei der alternativen Berechnung mit dem Medianwert sind die Gemeinden definitionsgemäß gleichmäßig in den Quadranten verteilt. Die Medianwerte liegen über dem arithmetischen Mittel. An den Grundaussagen verändert sich bei Anwendung des Medians nichts.

Abbildung 2: Veränderung von Gewerbesteuereinnahmen und Beschäftigung im IHK-Bezirk



Quelle: Statistisches Landesamt Niedersachsen; eigene Berechnungen

Die Daten zeigen zunächst keinen eindeutigen statistischen Zusammenhang zwischen der Entwicklung der Gewerbesteuer auf die Beschäftigungsentwicklung.

Beschäftigung:

Die höchste Beschäftigungsdynamik verbucht die Gemeinde Bad Laer (193 %) für sich. Dahinter folgt die Gemeinde Rhede (185 %). Unter den Mittelzentren hatte Meppen (138 %) auf Gesamtrang 15 die dynamischste Entwicklung vorzuweisen. Einzig die Stadt Bad Iburg im Landkreis Osnabrück verzeichnete am 30.06.2016 einen Beschäftigungsrückgang im Vergleich zum 30.06.2006.

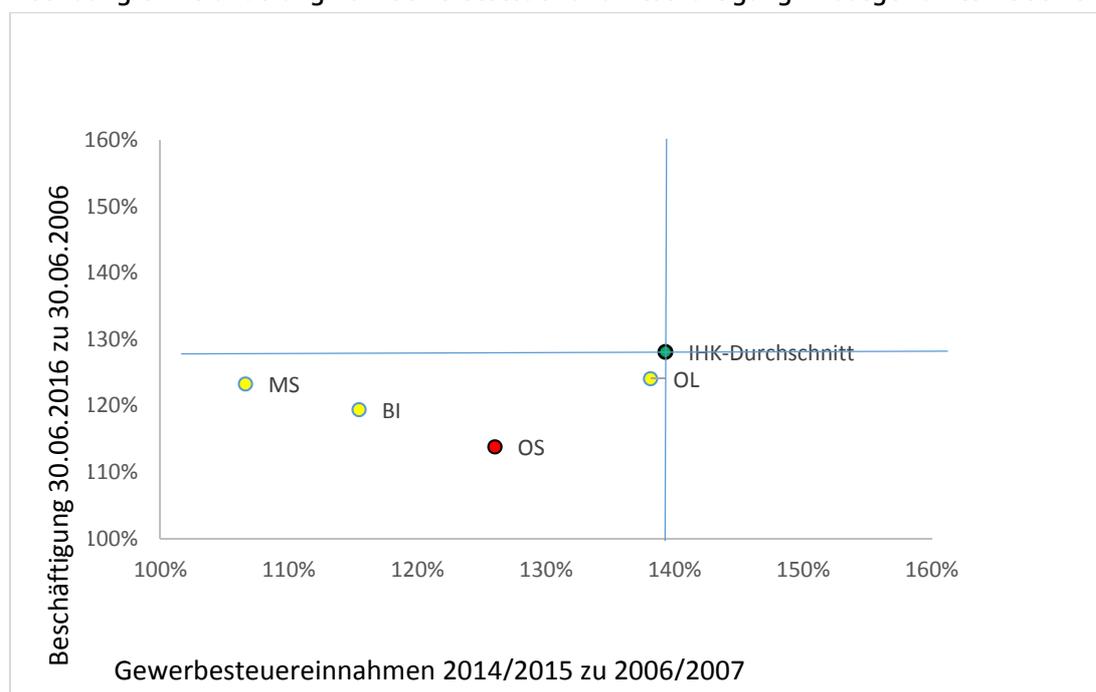
Gewerbesteuereinnahmen:

Die höchste Einnahmedynamik weist die Samtgemeinde Dörpen aus – dies insbesondere durch sehr hohe Gewerbesteuereinnahmen in der Mitgliedsgemeinde Heede – in den Jahren 2014/15 (672 %). Dahinter folgten die Samtgemeine Sögel (433 %) und die Gemeinde Rhede (409 %) im Landkreis Emsland. Das Mittelzentrum mit den dynamischsten Gewerbesteuereinnahmen war die Stadt Melle im Landkreis Osnabrück (175 %) auf Gesamtrang 24. Andererseits gingen 2014/15 in sechs Kommunen, darunter die drei Mittelzentren Lingen, Georgsmarienhütte und Samtgemeinde Artland, die Gewerbesteuereinnahmen im Vergleich zu 2006/07 zurück.

Im Quadrant I befinden sich 7 Kommunen, im Quadrant II 22 Kommunen, im Quadrant III 9 Kommunen und in IV ebenfalls 9 Kommunen. Der rot markierte Datenpunkt für das Oberzentrum Stadt Osnabrück (Beschäftigungsdynamik: 113 % Einnahmedynamik: 126 %) befindet sich im Quadrant IV. Die gelben Datenpunkte stellen die Mittelzentren dar.

Der Vergleich des Oberzentrums mit den Mittel- und Grundzentren im IHK-Bezirk ist allerdings von begrenzter Aussagekraft. Vergleichsmaßstab für die Stadt Osnabrück sind deshalb andere Oberzentren der weiteren Umgebung. Dabei erfolgt die Auswertung der Beschäftigungsentwicklung auf Grundlage von Daten der Bundesagentur für Arbeit.

Abbildung 3: Veränderung von Gewerbesteuer und Beschäftigung in ausgewählten Oberzentren



Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Statistische Landesämter; eigene Berechnungen

In Abbildung 3 steht der grüne Punkt für den Mittelwert des IHK-Bezirks und der rote Punkt für die kreisfreie Stadt Osnabrück. Die drei gelben Punkte bezeichnen die Oberzentren Oldenburg in Niedersachsen sowie Münster und Bielefeld in Nordrhein-Westfalen.

Alle vier dargestellten Oberzentren – Osnabrück, Oldenburg, Münster und Bielefeld – sind in Quadrant IV platziert. Dabei ist die Stadt Oldenburg – knapp bei der Beschäftigung und deutlich bei den Gewerbesteuereinnahmen – das dynamischste der vier ausgewerteten Oberzentren. Die Stadt Osnabrück liegt sowohl beim Beschäftigungswachstum als auch beim Einnahmewachstum deutlich hinter der Stadt Oldenburg zurück.² Zudem weist Osnabrück das niedrigste Beschäftigungswachstum auf. Andererseits liegt die Einnahmedynamik in Osnabrück vor den beiden Standorten in Nordrhein-Westfalen.

² Im Betrachtungszeitraum hat der größte industrielle Arbeitgeber in der Stadt Osnabrück, die Karmann GmbH, im Jahr 2009 Insolvenz angemeldet. Das Unternehmen hatte zuvor mindestens 4000 Mitarbeiter am Standort Osnabrück beschäftigt.

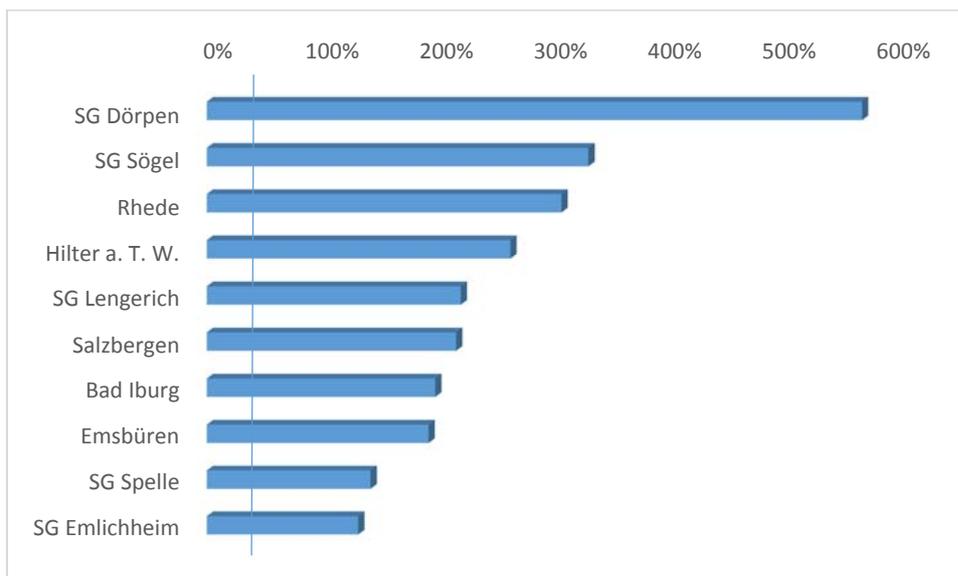
Anhang: Top-Ten-Kommunen bei den Indikatoren

1. Entwicklung der Gewerbesteuereinnahmen (Top Ten)

Grundgesamtheit: Kommunen im IHK-Bezirk

Auswertungszeitpunkt: 2005/2006 – 2014/2015

1	SG Dörpen	+572%
2	SG Sögel	+333%
3	Rhede	+309%
4	Hilter a. TW	+265%
5	SG Lengerich	+221%
6	Salzbergen	+217%
7	Bad Iburg	+199%
8	Emsbüren	+193%
9	SG Spelle	+143%
10	SG Emlichheim	+132%



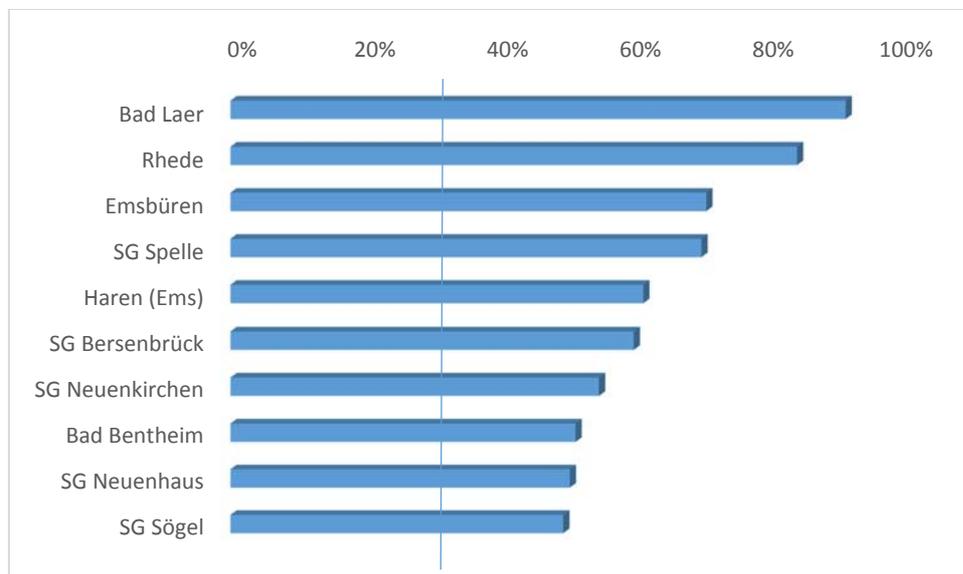
Linie: Durchschnitt: (+39%)

2. Entwicklung der Beschäftigung (Top Ten)

Grundgesamtheit: Kommunen im IHK-Bezirk

Auswertungszeitpunkt: 30.06.2006 - 30.06.2016

1	Bad Laer	+93%
2	Rhede	+85%
3	Emsbüren	+72%
4	SG Spelle	+71%
5	Haren (Ems)	+62%
6	SG Bersenbrück	+61%
7	SG Neuenkirchen	+55%
8	Bad Bentheim	+52%
9	SG Neuenhaus	+51%
10	SG Sögel	+50%



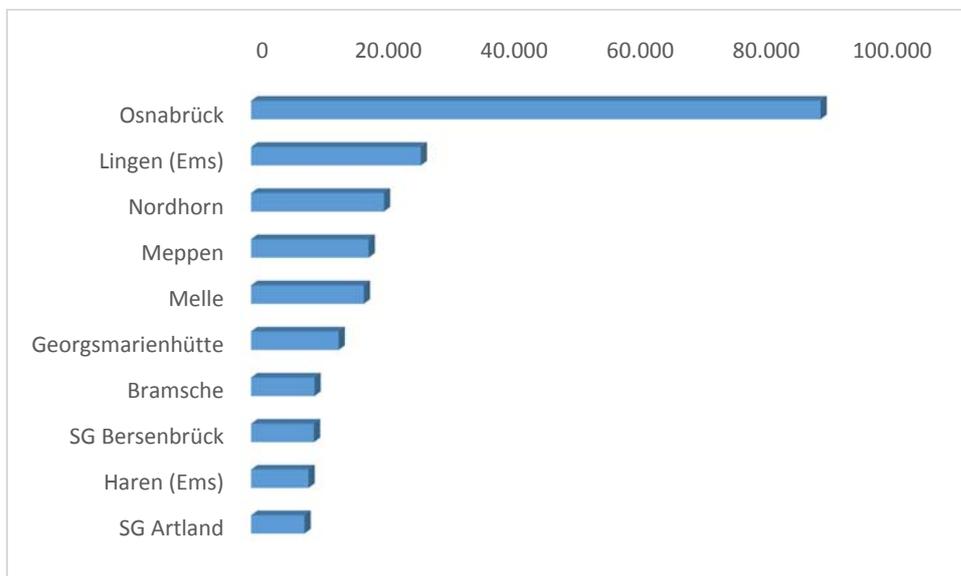
Linie: Durchschnitt: (+28%)

3. Absolute Beschäftigung (Top Ten)

Grundgesamtheit: Kommunen im IHK-Bezirk

Auswertungszeitpunkt: 30.06.2016

1	Osnabrück	90.154
2	Lingen (Ems)	26.881
3	Nordhorn	21.050
4	Meppen	18.624
5	Melle	17.851
6	Georgsmarienhütte	13.877
7	Bramsche	10.034
8	SG Bersenbrück	9.954
9	Haren (Ems)	9.102
10	SG Artland	8.451

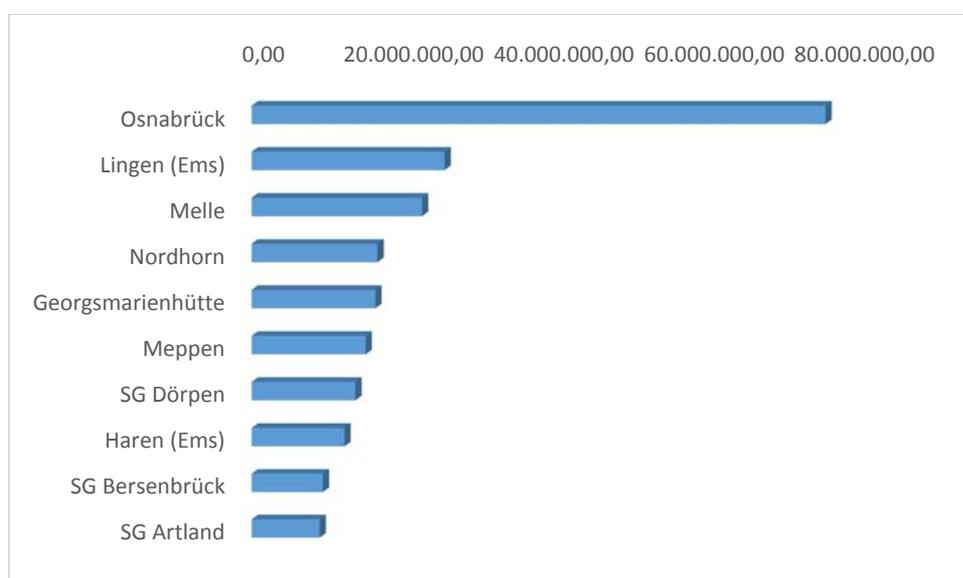


4. Absolute Gewerbesteuererinnahmen (Top Ten)

Grundgesamtheit: Kommunen im IHK-Bezirk

Auswertungszeitpunkt: 2014/2015

1	Osnabrück	76.085.786,55
2	Lingen (Ems)	25.558.324,25
3	Melle	22.568.456,92
4	Nordhorn	16.659.542,64
5	Georgsmarienhütte	16.392.871,85
6	Meppen	15.099.118,40
7	SG Dörpen	13.735.964,06
8	Haren (Ems)	12.292.764,81
9	SG Bersenbrück	9.437.729,85
10	SG Artland	9.011.695,48

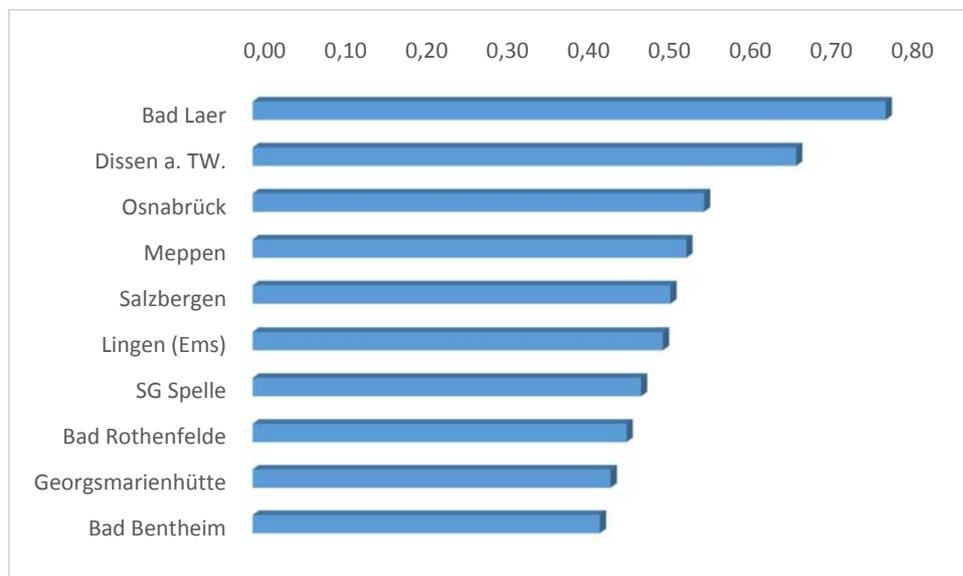


5. Beschäftigung pro Einwohner (Top Ten)

Grundgesamtheit: Kommunen im IHK-Bezirk

Auswertungszeitpunkt: 30.06.2016

1	Bad Laer	0,78
2	Dissen a. TW.	0,67
3	Osnabrück	0,56
4	Meppen	0,53
5	Salzbergen	0,51
6	Lingen (Ems)	0,50
7	SG Spelle	0,48
8	Bad Rothenfelde	0,46
9	Georgsmarienhütte	0,44
10	Bad Bentheim	0,43

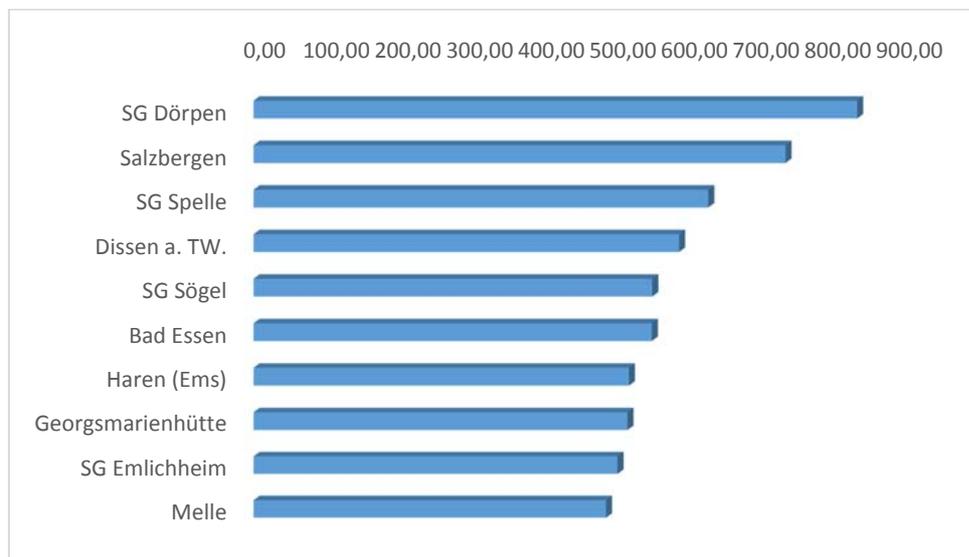


6. Gewerbesteuererinnahmen pro Einwohner (Top Ten)

Grundgesamtheit: Kommunen im IHK-Bezirk

Auswertungszeitpunkt: 2014/2015

1	SG Dörpen	839,86
2	Salzbergen	739,77
3	SG Spelle	632,29
4	Dissen a. TW	591,71
5	SG Sögel	554,41
6	Bad Essen	553,80
7	Haren (Ems)	522,10
8	Georgsmarienhütte	520,08
9	SG Emlichheim	506,17
10	Melle	490,20



7. Beschäftigte

	30.06.2016	30.06.2006	Veränderung in %
Osnabrück	90.154	79.645	13,19
Lingen (Ems)	26.881	20.122	33,59
Nordhorn	21.050	16.759	25,60
Meppen	18.624	13.533	37,62
Melle	17.851	13.914	28,30
Georgsmarienhütte	13.877	10.806	28,42
Bramsche	10.034	8.437	18,93
SG Bersenbrück	9.954	6.198	60,60
Haren (Ems)	9.102	5.617	62,04
SG Artland	8.451	7.677	10,08
Bad Laer	7.227	3.754	92,51
Bad Bentheim	6.539	4.306	51,86
Wallenhorst	6.512	4.940	31,82
SG Spelle	6.295	3.686	70,78
Dissen a. T. W.	6.276	5.218	20,28
Bad Essen	6.171	4.692	31,52
SG Dörpen	5.884	4.819	22,10
SG Werlte	5.631	4.188	34,46
SG Sögel	5.417	3.611	50,01
SG Schüttorf	5.273	3.869	36,29
SG Neuenhaus	4.556	3.017	51,01
SG Emlichheim	4.170	2.963	40,74
Haselünne	3.944	3.086	27,80
Salzbergen	3.889	3.110	25,05
Bad Rothenfelde	3.604	2.525	42,73
SG Fürstenau	3.586	2.648	35,42
Hilter a. T. W.	3.483	2.545	36,86
Bad Iburg	3.075	3.200	-3,91
Geeste	3.032	2.379	27,45
Emsbüren	2.943	1.716	71,50
Bissendorf	2.931	2.300	27,43
SG Nordhümmling	2.747	2.111	30,13
SG Lathen	2.734	2.057	32,91
Wietmarschen	2.734	1.899	43,97
Belm	2.728	2.370	15,11
Hasbergen	2.693	2.036	32,27
SG Herzlake	2.659	1.799	47,80
Bohmte	2.623	2.382	10,12
SG Freren	2.442	1.971	23,90
Glandorf	2.282	1.831	24,63
SG Uelsen	2.219	1.842	20,47
Twist	2.210	1.819	21,50
Hagen a. T. W.	2.178	1.649	32,08
SG Neuenkirchen	2.169	1.396	55,37
Ostercappeln	2.024	1.565	29,33
SG Lengerich	1.808	1.473	22,74
Rhede	1.433	774	85,14

8. Gewerbesteuereinnahmen netto

	2014/2015	2005/2006	Veränderung in %
Osnabrück	76.085.786,55	60.374.830,94	26,02
Lingen (Ems)	25.558.324,25	31.327.284,40	-18,42
Nordhorn	16.659.542,64	12.303.510,27	35,40
Meppen	15.099.118,40	11.487.542,35	31,44
Melle	22.568.456,92	12.908.973,20	74,83
Georgsmarienhütte	16.392.871,85	19.635.080,00	-16,51
Bramsche	6.953.931,08	5.220.736,21	33,20
SG Bersenbrück	9.437.729,85	4.597.398,27	105,28
Haren (Ems)	12.292.764,81	5.486.008,45	124,07
SG Artland	9.011.695,48	10.737.296,76	-16,07
Bad Laer	2.857.489,88	1.654.854,32	72,67
Bad Bentheim	4.510.968,86	3.648.027,84	23,66
Wallenhorst	5.414.430,26	5.125.998,84	5,63
SG Spelle	8.332.319,48	3.432.572,17	142,74
Dissen a. T. W.	5.556.128,24	6.748.735,83	-17,67
Bad Essen	8.452.666,30	5.389.123,19	56,85
SG Dörpen	13.735.964,06	2.043.778,97	572,09
SG Werlte	6.065.258,60	4.832.826,92	25,50
SG Sögel	8.950.458,62	2.068.585,04	332,69
SG Schüttorf	6.048.784,46	3.361.608,57	79,94
SG Neuenhaus	6.064.580,90	6.606.667,13	-8,21
SG Emlichheim	7.352.075,15	3.168.430,41	132,04
Haselünne	2.774.194,01	1.890.517,13	46,74
Salzbergen	5.600.025,92	1.765.133,50	217,26
Bad Rothenfelde	2.244.989,81	1.204.456,41	86,39
SG Fürstenau	3.451.775,85	1.513.613,73	128,05
Hilter a. T. W.	4.706.950,05	1.291.044,04	264,58
Bad Iburg	4.444.206,11	1.485.824,55	199,11
Geeste	4.487.722,80	4.045.065,44	10,94
Emsbüren	2.778.530,48	947.488,61	193,25
Bissendorf	5.212.935,68	2.785.965,92	87,11
SG Nordhümmling	2.133.888,74	1.019.824,47	109,24
SG Lathen	2.846.087,15	1.420.824,05	100,31
Wietmarschen	3.029.988,21	1.488.053,47	103,62
Belm	3.483.552,95	3.099.241,69	12,40
Hasbergen	4.932.185,45	2.446.938,99	101,57
SG Herzlake	3.194.326,66	1.540.642,31	107,34
Bohmte	3.498.002,43	2.338.904,30	49,56
SG Freren	2.354.993,99	1.099.967,34	114,10
Glandorf	1.826.512,29	914.203,10	99,79
SG Uelsen	1.895.533,52	3.969.396,73	-52,25
Twist	3.784.764,01	3.657.395,59	3,48
Hagen a. T. W.	1.977.092,10	1.355.198,28	45,89
SG Neuenkirchen	2.955.685,36	1.743.464,12	69,53
Ostercappeln	1.087.979,61	762.228,35	42,74
SG Lengerich	2.240.707,57	697.276,10	221,35
Rhede	1.558.504,39	380.933,01	309,13